



Vorgaben aus dem Veterinärrecht bei der Wirtschaftsdüngeraufbereitung

Duisburg, 08. Oktober 2019

08.10.2019

Gliederung:

Kurzübersicht Tierische Nebenprodukte (TNP)

- Risikoklassen
- Betriebsformen
- Registrierung, Zulassung von TNP-Betrieben
- Rückverfolgbarkeit, Anforderungen

TNP und Wirtschaftsdüngeraufbereitung

- Definition Gülle
- Betriebsarten
- Gesetzesgrundlage

LANUV 08.10.2019

2

Prämisse

- Schutz und Sicherheit der Lebensmittel sowie der Futtermittel
- Verhinderung von Gesundheitsrisiken für Mensch und Tier
- Tierseuchenvorsorge

LANUV 08.10.2019

3

TNP - Risikokategorien:

Einteilung anhand der Gefahr für
die Gesundheit von Mensch und Tier:

Material der Kategorie 1: hohes Risiko

Material der Kategorie 2: mittleres Risiko

Material der Kategorie 3: geringes Risiko

LANUV 08.10.2019

4

Material der Kategorie 1: hohes Risiko

Beispiele

- TSE-verdächtige Tiere
- SRM (spezifiziertes Risikomaterial) vor allem aus der Rinderschlachtung
- Tote Heim-, Zoo- oder Zirkustiere
- Tote Tiere, die verbotene Substanzen erhalten haben
- Küchen- und Speiseabfälle von international eingesetzten Verkehrsmitteln

Verwendung

- Verbrennung mit oder ohne Vorbehandlung
- Biodieselproduktion

LANUV 08.10.2019

5

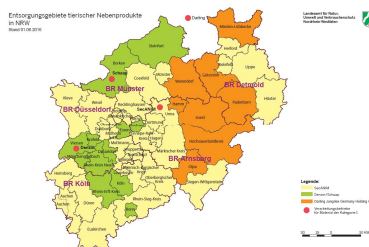
Material der Kategorie 2: mittleres Risiko

Beispiele

- tierische Erzeugnisse mit Rückständen bestimmter Tierarzneimittel
- Magen- und Darminhalt landw. Nutztiere einschl. Pferde
- Ausscheidungen landw. Nutztiere einschl. Pferde (Gülle, Jauche, Festmist)

Verwendung

- Verbrennung, Biodiesel
- teilweise Biogas- oder Kompostierungsanlagen
- Herstellung von organischen Düngemitteln



LANUV 08.10.2019

6

Material der Kategorie 3: geringes Risiko

Beispiele

- Schlachtkörperteile von schlachtauglichen Tieren
- Felle
- ehemalige tierische LM
- Küchen- und Speiseabfälle aus Großküchen, Kantinen, Catering-Einrichtungen
- gebrauchte Speiseöle

Verwendung

- wie Kat. 1 oder 2
- Futtermittelausgangsstoffe
- Heimtierfuttermittel
- Biogas- und Kompostieranlagen
- Biodieselproduktion



LANUV 08.10.2019

7

TNP-Betriebe

Registrierung

- VO (EG) Nr. 1069/2009 Art. 23
- KOB
- vor Aufnahme der Tätigkeit

- Transporteure
- Händler, Inverkehrbringer
- Heimtierfutterhersteller
- Pasteurierungsanlagen
- Tierfriedhöfe
- ...

Zulassung

- v. g. VO Art. 24
- KOB / LANUV
- vor Aufnahme der Tätigkeit

- Hersteller von Heimtierfutter, organischen Düngemitteln
- z.T. Biogasanlagen
- Verarbeitungsbetriebe
- Zwischenbehandlungs- und Lagerbetriebe
- ...

Vergabe einer nationalen TNP-Betriebs-Nummer: **DE + 11 Ziffern**

LANUV 08.10.2019

8

Anzahl der TNP-Betriebe in NRW :

Endziffer	Beispielhafte Betriebsform	Anzahl
- 01	Behandlungs- und Lagerbetriebe Kat 1	53
- 03	Behandlungs- und Lagerbetriebe Kat 3	48
- 06	Verarbeitungsbetriebe Kat 1	4
- 08	Verarbeitungsbetriebe Kat 3	11
- 11	Biogasanlage	498
- 13	Heimtierfutterbetriebe	110
- 14	Handhabung von TNP oder Folgeprodukten	82
- 21	Verwendung zur Lehre, Diagnose und Forschung	228
- 23	ODM / BVM - Hersteller	3
- 24	ODM / BVM - Verwender	2
- 35	Registrierte Transporteure	312
- 36	Registrierte Händler	89
- 37	Andere registrierte Unternehmen	402
- 39	Tierfriedhöfe	17
insgesamt <u>1992</u> TNP-Betriebe in NRW (Stand Mai 2019)		

LANUV 08.10.2019

9

Anforderungen an Umgang mit TNP

- Handhabung immer räumlich getrennt von LM, FM, Tierhaltung
- Kennzeichnung, Dokumentation
- Hygiene, Schadnagerbekämpfung, R+D
- Rückverfolgbarkeit, z.B. Transport mit **Handelspapieren**, mit folgenden Angaben:
 - Herkunft (Betriebsnummer)
 - Art des Materials (Kategorie, Tierart, etc.)
 - Menge des Materials
 - Transporteur (Betriebsnummer)
 - Bestimmungsort (Betriebsnummer)

LANUV 08.10.2019

10

Gliederung:

Kurzübersicht Tierische Nebenprodukte (TNP)

Risikoklassen

Betriebsformen

Registrierung, Zulassung von TNP-Betrieben

Rückverfolgbarkeit, Anforderungen

TNP und Wirtschaftsdüngeraufbereitung

Definition Gülle

Betriebsarten

Gesetzesgrundlage

LANUV 08.10.2019

11

Wirtschaftsdüngeraufbereitung / I:

Ausgangsstoff bei der Wirtschaftsdüngeraufbereitung ist meist

Gülle, (gem. Art. 9 a) der VO(EG) Nr. 1069/2009) **ein TNP der Kategorie 2.**

Definitionen (gem. Art. 3 der VO(EG) Nr. 1069/2009):

„**Gülle**“ sind die **Exkremete** und/oder **Urin von Nutztieren mit oder ohne Einstreu** (außer von Zuchtfisch).

„**Nutztiere**“ sind Tiere, die vom Menschen gehalten, gemästet oder gezüchtet werden und zur Gewinnung von Lebensmitteln, Wolle, Pelz, Federn, Fellen und Häuten oder sonstigen von Tieren gewonnenen Erzeugnissen oder zu sonstigen landwirtschaftlichen Zwecken genutzt werden und Pferde.

→ wer mit Gülle umgeht, bedarf einer Zulassung oder Registrierung

LANUV 08.10.2019

12

Wirtschaftsdüngeraufbereitung / II

Veterinärrechtlich gelten

- Zulassungspflicht (gem. Art. 24 der VO(EG) Nr. 1069/2009) von:
 - Lagerbetriebe für TNP
 - Lagerbetriebe für Folgeprodukte, die als Brennstoff oder ODM / BVM* verwendet werden sollen
 - Biogas- / Kompostierungsanlagen bei Einsatz von Fremdgülle
 - Separationsanlagen als Zwischenbehandlungsbetriebe
 - Düngemittelhersteller
- Registrierungspflicht (gem. Art. 23 der VO(EG) Nr. 1069/2009) von:
 - Transporteuren von TNP und Folgeprodukten (FP)
 - [Ausnahme betriebseigene Gülle in eigenen Anhängern, nicht gewerbsmäßig]
 - Händlern
 - BGA beim Einsatz eigener Gülle
 - z.T. Verwendern von ODM / BVM

* (org. Düngemittel/Bodenverbesserungsmittel)

LANUV 08.10.2019

13

Rechtsgrundlagen:

VERORDNUNG (EG) Nr. 1069/2009

DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 21. Oktober 2009 mit **Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte** und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 (Verordnung über tierische Nebenprodukte)

VERORDNUNG (EU) Nr. 142/2011

der Kommission vom 25. Februar 2011 zur **Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte sowie zur Durchführung der Richtlinie 97/78/EG des Rates hinsichtlich bestimmter gemäß der genannten Richtlinie von Veterinärkontrollen an der Grenze befreiter Proben und Waren

Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)

"Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. August 2016 (BGBl. I S. 1966) geändert worden ist"

Verordnung zur Durchführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes

(**Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung - TierNebV**)
"Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1735), die zuletzt durch Artikel 391 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist,

Ausführungsgesetz zum

Tiergesundheitsgesetz und zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (**AG TierGesG TierNebG NRW**)

5. VO zur Änderung der VO über Zuständigkeiten auf dem Gebieten der TS-Bekämpfung und der Beseitigung TNP sowie der Übertragung... vom 13. Mai 2014 NRW 2014 / 14 vom 27. Mai 2014 [→ **Zuständigkeitsverordnung]**

LANUV 08.10.2019

14

LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Dr. Jutta Volland

Fachbereich 84:
Tiergesundheit, allg. Tierschutz

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Dienstort: Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Telefon: +49 (0)2361-305-3066
E-Mail: jutta.volland@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

